Audienz am Fuße der Treppe

Besuch bei der Landtagspräsidentin: Wolfratshauser Delegation überreicht Petition zur Stilllegung des Industriegleises

VON PETER HERRMANN

Landtagspräsidentin Barbara Stamm nimmt die Petition aus den Händen von Heinz Wensauer (re.) entgegen; (v. li.) Stadtrat Alfred Fraas, Landtagsabgeordneter Florian Streibl und Vize-Bürgermeister Peter Plößl stehen Spalier.

FOTO: PETER HERRMANN

Wolfratshausen/München – Es ist eine illustre Runde, die am Donnerstag gen München fährt. Bürgermeister Helmut Forster, sein Stellvertreter Peter Plößl, die Stadträte Max Auer, Veronika Daffner, Josef Praller (alle Bürgervereinigung), Barbara Kerschbaumer (Grüne), Alfred Fraas, Richard Kugler (beide CSU) sowie Wolfgang Saal von der Siedlungsgemeinschaft Waldram und Stefan Pszolla von den Grünen machen es sich in dem gelben Kleinbus bequem. Organisator Heinz Wensauer, der die Petition zur Stilllegung des Industriegleises ausgearbeitet hatte (wir berichteten), gibt den Reiseführer und sammelt das Fahrgeld ein. Das Ziel Landtag ist um Viertel nach drei erreicht. Nach gründlicher Durchsuchung und Aushändigung der Besucherkarten marschieren die Wolfratshauser in den zweiten Stock. Bis zur Übergabe am unteren Ende einer großen Treppe müssen sie noch warten. Langweilig wird es nicht.

Stimmkreisabgeordneter Martin Bachhuber (CSU) nimmt sich der Delegation an und unterhält sich mit Heinz Wensauer. Der Bad Heilbrunner hat erst kurzfristig von der Petition erfahren und will Infos aus erster Hand. Außer der SPD dokumentieren alle Rathausfraktionen, die Waldramer Siedler, die Bürgerinitiative für eine Umgehungsstraße und die Bürgerinitiative zur Querung der Sauerlacher Straße (BIQ) auch auf einer Unterschriftenliste, die mit der Petition übergeben wird, ihre Unterstützung. BIQ-Vorsitzender und CSU-Stadtrat Fraas liegt eine Frage besonders am Herzen: „Kann das Planfeststellungsverfahren zur S 7-Verlängerung durch die Petition ausgesetzt werden?“ Bachhuber verneint: „Wenn das so wäre, könnten bald keine Projekte mehr durchgesetzt werden.“

Mittlerweile sind auch Stadtrat Markus Höft, Rudi Seibt, Ortsvorsitzender der Wolfratshauser Grünen, und FW-Landtagsabgeordneter Florian Streibl eingetroffen. Um kurz nach 16 Uhr steigen Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Martin Runge, wirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, die Stufen hinab. Die 67-Jährige begrüßt jeden Wolfratshauser per Handschlag und nimmt von Wensauer die elfseitige Petition zur Stilllegung des Industriegleises entgegen. „Leider kann ich nicht über die Bewilligung entscheiden, aber ich reiche sie an den zuständigen Ausschuss weiter“, verspricht Stamm. Der kann der Staatsregierung Handlungsempfehlungen geben. Eigentlicher Zweck der Petition ist es, im Zuge der S 7-Verlängerung die Schrankenlösung zugunsten eines Tunnels zu verhindern. Die betroffenen Unternehmen und die Stadt Geretsried möchten das Industriegleis erhalten.

Die CSU-Politikerin diskutiert noch kurz mit Bürgermeister und Stadträten über die Problematik des Übergangs an der Sauerlacher Straße und die Gefahren des Industriegleises, das dicht an Gebäuden und viel befahrenen Straßen vorbeiführt. Einige laden die Landtagspräsidentin spontan zu einem zweiten Wolfratshauser Frühstück ein. Bei Kaffee und Kuchen in der Kantine lassen die Landtagsfahrer den Besuch ausklingen. Sie sind sich einig, dass die „Audienz“ eine Wertschätzung für die Flößerstadt ist. Wensauer strahlt noch während der Heimfahrt übers ganze Gesicht: „Dieser Tag war für mich ein unvergessliches Erlebnis und Lohn meiner Mühen.“

Gestern hat der 70-Jährige die Petition an Geretsrieds 2. Bürgermeister Gerhard Meinl (CSU), der die urlaubende Rathauschefin Cornelia Irmer vertritt, übergeben. Auch wenn die Geretsrieder vom Wolfratshauser Vorstoß nicht begeistert seien, sei das selbstverständlich gewesen, so Wensauer. „Alle sollen Bescheid wissen. Vielleicht können die Städte ja anfangen, an einem Strang zu ziehen.“